1 | 2021

Das Magazin für Kunden, Partner und Freunde des Bauunternehmens Stocker in Pfullendorf

STOCKER

DIALOG

Spörl KG
Sigmaringendorf

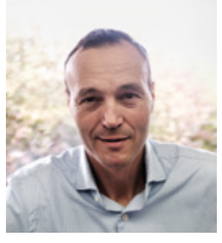
Ritz
Friedrichshafen

Schiffstraße
Konstanz

Gänseweide
Rielasingen

Zoffingen
Konstanz

Beste Aussichten.



Endlich, die Unendlichkeit hat ein Ende. Wir haben wieder etwas Konkretes vor Augen und wissen, wohin und warum. Auch wenn Unendliches ja meist positiv besetzt ist, in den letzten Wochen war es eher der Gedanke an das nahende Ende der Einschränkungen, der uns innerlich aufatmen ließ.

Und auch wenn das Frühlingswetter zeitweise ein Abziehbild der Stimmung im Land zu sein schien, ging es auf unseren Baustellen, allen Lieferengpässen zum Trotz, voran. Und das Dank unserer konsequenten Umsetzung der Hygieneregeln auf unseren Baustellen und dem tollen Engagement unserer Mitarbeiter. So konnten wir neue, spannende Projekte beginnen und erfolgreich abgeschlossene Arbeiten den Bauherren pünktlich übergeben.

Einen kleinen Ausschnitt zeigen wir Ihnen gerne auf den folgenden Seiten.
Viel Vergnügen beim Blättern.

Ihr Jörg Stocker

Titelbild: Spörl, Sigmaringendorf

Mut zur Lücke.

Pflegeheim Zoffingen, Konstanz.

Als Ersatz für das St. Marienhaus, der wichtigsten Pflegeeinrichtung der Caritas Altenhilfe e. V. in Konstanz, entsteht derzeit am Konstanzer Rheinufer das neue „Haus Zoffingen“, welches das künftige Angebot der Caritas Altenhilfe deutlich verbessern wird.

Der Umzug wurde durch die neue Landesgesetzgebung für Altenpflegeheime notwendig, die umfangreiche bauliche Änderungen für die Unterbringung von pflegebedürftigen Menschen vorsieht. Viele dieser Änderungen waren am bisherigen Standort im St. Marienhaus in Konstanz nicht mehr umsetzbar. Daher wurde seit 2016 intensiv nach einem künftigen Standort für eine neue Pflegeeinrichtung gesucht. Diesen fand man in dem Gebäude der ehemaligen Mädchenschule Zoffingen, das den Schulbetrieb 2019 aufgab. Das dort entstehende neue Pflegeheim sichert die über 100 Pflegeplätze der Innenstadt und schafft darüberhinaus ein deutlich verbessertes Pflegeangebot in der Stadt.

Auch der größere Garten und ebenso die verbesserte Zimmer- und Raumsituation mit Ausblick auf den See und den Rhein stellt eine deutliche Qualitätsverbesserung dar. Darüberhinaus bietet die geplante Nachnutzung des St. Marienhauses künftig noch mehr differenziertere Angebote für Menschen mit täglichem Betreuungs- und Pflegebedarf.

Stocker wurde mit den komplexen Gründungs- und Rohbauarbeiten beauftragt, die 2021 abgeschlossen sein werden. Wir werden in einem der nächsten Stocker-Dialoge detailliert über das fertige Projekt berichten.

Plan: Caritas-Altenhilfe für die Region Konstanz gemeinnützige GmbH

Einmal Mond und zurück.

Spörl KG Präzisions-Drahtweberei,
Sigmaringendorf.

Apollo 11 war die erste bemannte Raumfahrtmission mit einer Mondlandung, und ohne die Mithilfe von Spörl wäre dieser technische Drahtseilakt vermutlich auch so nicht möglich gewesen. Lieferte Spörl doch mehrere hundert Filter für die Sicherheits- und Rettungssysteme und Raumanzüge der Raumfahrer Neil Armstrong, Edwin Aldrin und Michael Collins. Die Fertigung für die Raumfahrt ist die technische Königsklasse, und da kommt man an Spörl bis heute nicht vorbei. Hält Spörl doch den Weltrekord für das feinste Drahtgewebe.

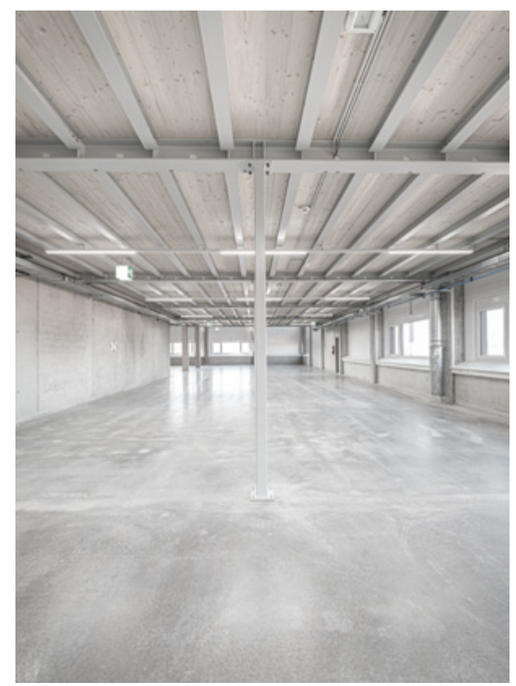
Seit seiner Gründung im Jahre 1956 entwickelte sich das Unternehmen kontinuierlich zu einem der bedeutendsten Lieferanten und Dienstleister der Branche.

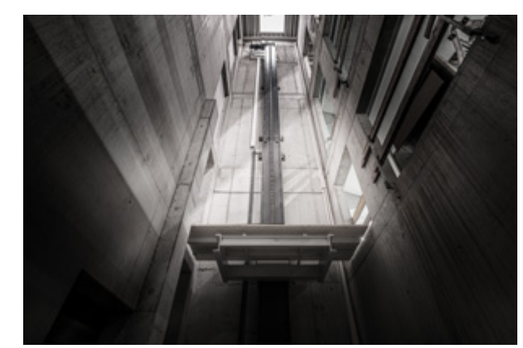
Die etwa 150 Mitarbeiter fertigen in Sigmaringendorf hochpräzise Metalldrahtgewebe sowie standardisierte oder individuelle Formen und Filterteile auf selbstgefertigten Stahlwebstühlen. Selbstgefertigt, um dem hohen Anspruch der Kunden gerecht zu werden.

Entsprechend hoch war auch der Anspruch an die Errichtung des neuen Lager-, Kommissionierungs- und Fertigungsgebäudes. Stocker übernahm hier als Generalunternehmer die gesamte Realisierung des Projekts.

Die Gründung des Untergeschosses erfolgte auf Bohrpfählen als Sondergründung mit einer 30 Zentimeter dicken Stahlbetonsohle und Betonkernaktivierung auf einer bis zu 60 Zentimeter dicken Tragschicht aus Kies.

Die Außen- und Innenwände des Untergeschosses wurden als Stahlbetonwände errichtet. Alle Außenwände in den Obergeschossen bestehen aus Porenleichtbeton. Die Stahlbetondecke wurde als Ortbetondecke über dem Untergeschoss mit Betonkernaktivierung zur Beheizung des Unter- und Erdgeschosses ausgeführt. Die Dachkonstruktion besteht aus massiven Stahlbetonträgern, die Dacheindeckung aus einem Indusrie-Leichtdach mit Trapezblecheindeckungen und Flachdachaufbau.





Im neuen Gebäude verbindet ein Lagerlift für Schwerlasten alle 4 Ebenen.

Augenweide.

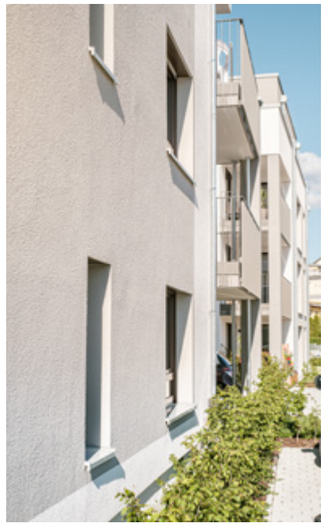
Gänseweide, Rielasingen.

Die Wohnanlage bietet mit ihrem zentralen Standort und baulichen Annehmlichkeiten für viele Menschen attraktiven Wohnraum.

Auf der Gänseweide in Rielasingen entstanden in nur 18 Monaten Bauzeit 36 moderne Wohnungen in unterschiedlichsten Größen in unmittelbarer Nähe zur Radolfzeller Aach. Die drei Gebäude überzeugen mit Freisitzen in Form von Terrassen und Balkonen, einer großzügigen Tiefgarage mit moderner Aufzugsanlage bis in alle Wohnungen sowie Erdgeschoss-Wohnungen mit privaten Gartenflächen.

Hinter dem Neubau in Rielasingen steckt auch ein ökologischer Gedanke: Die aktuellen Anforderungen der Energieeinsparverordnung erreichen die Werte für ein sogenanntes „KfW-Effizienzhaus 55“ und werden hier teilweise sogar mehr als erfüllt.

Die Energieversorgung wird über das „Blockheizkraftwerk Gänseweide“ bezogen, welches mit Bio-Erdgas betrieben wird.



Die Wohnanlage verfügt über eine großzügig bemessene Tiefgarage.

Stocker führte die bautechnisch anspruchsvollen Rohbauarbeiten durch. Das Gebäude unterschreitet in seiner Gründungstiefe den Grundwasserspiegel. Zur Auftriebssicherung wurden daher im Vorfeld neun 10 Meter tiefe Brunnen gebohrt, in denen Pumpen das Wasser über mehrere Monate hinweg über ein Vorhaltebecken in die Kanalisation ableiteten. Die Baugrubensicherung erfolgte mittels einer rückverankerten Trägerbohlwand mit Spritzbetonschale und mit bis zu 15 Meter langen Ankern entlang der Böschung.

Als genossenschaftliche Unternehmensgruppe ist die ZG Raiffeisen seit über 100 Jahren starker Partner ihrer Mitglieder. In ihren Haus- und Gartenmärkten, ihren Baustoffniederlassungen oder mit ihrem Heizöl bietet die ZG Raiffeisen Produkte für jedermann.

Hin und weg.

Praktisch kommt von Praxis.
Das können wir perfekt.

Nach langer Planungszeit war es 2021 nun endlich soweit: Am „ZG-Kreisel“ in Stockach steht verkehrsgünstig gelegen ein neuer ZG-Raiffeisenmarkt, der dem Kreisel einst seinen Namen gab. Das Bebauungsareal, das als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen war, sorgte für einen erhöhten Planungsaufwand, und so dauerte es schließlich bis Ende 2019 bis eine finale Baugenehmigung vorlag.

Stocker-Bau übernahm als Generalunternehmer das Projekt und stellte in etwa 10 Monaten Bauzeit für die genossenschaftliche Unternehmensgruppe aus Karlsruhe einen neuen Markt auf die Beine, der nun gegenüber dem ursprünglichen ZG-Areal liegt.

Mit einer Investition von rund 3 Millionen Euro in den Stockacher Pilotmarkt wurde die bisherige Marktfläche nahezu verdoppelt: 600 Quadratmeter für den Markt selbst, 500 Quadratmeter für das Gewächshaus und 500 Quadratmeter für die angrenzenden Freiflächen.

Auf nunmehr 1.600 Quadratmetern finden Kunden pünktlich zur Sommersaison ein umfangreiches Artikelsortiment für Haushalt und Garten. Großzügig bemessene Parkplätze direkt vor dem Markt erleichtern die An- und Abfahrt – auch mit Hängern.

Großzügig angelegte Parkflächen und eine eigens angepasste Verkehrsführung, die Kunden die An- und Abfahrt erleichtern sollen, machen den neuen ZG Raiffeisenmarkt zu einem angenehmen und praktischen Einkaufserlebnis.

Das gut 500 Quadratmeter große Gewächshaus bietet neben nützlichen Gerätschaften und Werkzeugen alles für die Verschönerung von Haus und Garten.

Ein Arbeitsplätzchen im Grünen.

Ritz, Friedrichshafen.

Kompetenzzentrum für die Themenfelder rund um Digitalisierung und die Mobilität der Zukunft.

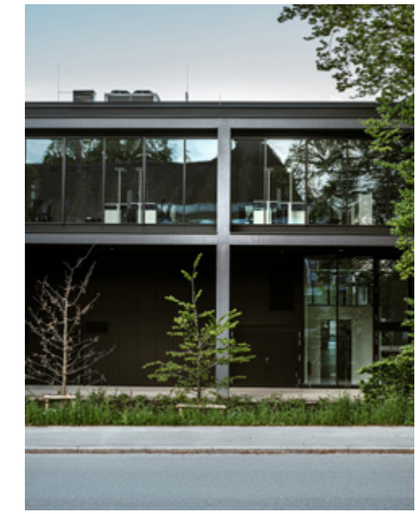
Der transparente Bau gewährt inspirierende Ein- und Ausblicke und steht mit diesem Konzept auch für den offenen Wissensaustausch.

Das Friedrichshafener Wissensquartier Fallenbrunnen steht für Innovation, Wissenstransfer und Technologie. Hier arbeiten im Ritz, unabhängig von der Unternehmensgröße, verschiedenste Vertreter der Wissenschaft, von Start-Ups bis hin zu Werkstätten auf 4.200 Quadratmetern zusammen. Das regionale Zentrum für Technologietransfer liegt in einer Umgebung aus historischen Kasernengebäuden und Neubauten, die neben der Dualen Hochschule Baden-Württemberg und der Zeppelin-Universität weitere Einrichtungen für Forschungen und Innovationen beherbergen.

Der zweigeschossige quadratische Baukörper mit transparenter Fassade lässt Einblicke in das Innenleben des Gebäudes zu und sorgt für lichtdurchflutete Gemeinschafts- und Veranstaltungsräume sowie Besprechungsbereiche. Eine Cafeteria und ein Showroom, der mit seinen Schwerpunktthemen als Fenster ins Innere des Ritz dienen soll, runden das Angebot ab. Über den erhöhten, zurückgesetzten Aufbau im 1. Geschoss wird zusätzlich Licht in die Gebäudemitte geführt. Drei vertikale Gebäudeeinschnitte unterstützen die natürliche Lichtführung im Baukörper.

Einzelne Räume können nahezu beliebig und je nach Bedarf zu größeren Räumen für bis zu 400 Personen zusammengeschlossen oder auch in Einzelbüros verwandelt werden. Im nördlichen Teil befinden sich die Nutzungseinheiten, in denen unter anderem auch ein Labor für elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) beherbergt ist. Aufgrund der vielen Glaselemente ist es möglich, das Geschehen in der Lernfabrik zu beobachten.

Stocker-Bau realisierte bei diesem anspruchsvollen Projekt die gesamten Rohbauarbeiten.



Der transparente Bau gewährt inspirierende Ein- und Ausblicke und steht mit diesem Konzept auch für den offenen Wissensaustausch.

Heimathafen.

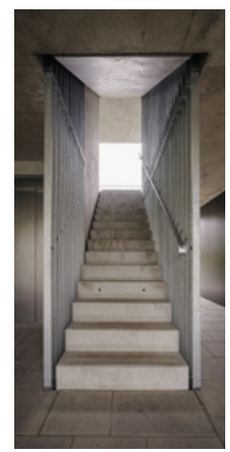
Schiffstraße, Konstanz.

Umgeben von viel Grün und in unmittelbarer Nähe zum See und dem Konstanzer Fährhafen liegt dieses attraktive Wohnhaus.

Das Projekt stellt ein ökologisch, sozial, technisch und wirtschaftlich verantwortungsvolles und nachhaltiges Projekt für Konstanz dar.

Die Siedlungswerkstatt entwickelte für eine Baugruppe auf einem Grundstück in unmittelbarer Nähe des Konstanzer Fährhafens ein zeitgemäßes Wohnprojekt mit 12 Wohneinheiten, in dem unterschiedliche Bewohnergruppen, vom Single über Studierende bis hin zu Familien, ein neues Zuhause finden.

Die Wohneinheiten öffnen und orientieren sich nach Süden in den geschützten Innenhof mit hochwertigen, privaten Freibereichen. Blickbeziehungen schaffen darüber hinaus einen attraktiven Bezug zum Bodensee. Neben den privaten Freibereichen befindet sich im Innenbereich der Bebauung ein Gemeinschaftsbereich für die Bewohner, der als Ort der Begegnung dient und auch Qualitäten wie zum Beispiel einen Nutzgarten anbieten kann.



Die unterschiedlich großen, barrierefreien Wohneinheiten werden über einen zentralen Bereich im Treppenhaus mit Aufzug erschlossen. Die großzügigen 2- bis 4-Zimmer-Wohnungen haben für unterschiedliche Bewohnergruppen einen großen Mehrwert und können auch bei Bedarf als kompaktere Wohneinheiten um ein weiteres Zimmer erweitert werden. Beispielsweise können die beiden Dachgeschosswohnungen, nach baurechtlicher Abklärung, gegebenenfalls als „Duplex“-Wohnungen mit zusätzlich attraktiver Galerieebene ausgebildet werden.

Das Gebäude wurde im hohen energetischen Effizienzhaus-Standard KfW-55 als Passivhaus erstellt. Dadurch wird der Heizenergiebedarf auf ein Minimum reduziert. Mit einer Photovoltaik-Anlage kann zudem eine ausgeglichene Energiebilanz erreicht und ein wichtiger Beitrag zum Erhalt der Umwelt geleistet werden.

Karl Stocker
Bauunternehmen GmbH

Hesselbühl 16
88630 Pfullendorf

Telefon 07552 264-0
Telefax 07552 264-30

info@stocker-bau.de
www.stocker-bau.de